AZB
6000 Luzern 2

Retouren bitte neu an: Hans-Christian Neukirchen, Hubelrain 31, 6005 Luzern

Unsere Profis kopieren und reproduzieren *mit System, auf hohem Niveau und unter Anwendung vielfältiger Verfahrenstechniken – speditiv, termingetreu und kostengünstig.*
Wir sind Spezialisten für komplexe und anspruchsvolle Grossaufträge – üben uns aber täglich auch in hektischen Kleinjobs.
Testen Sie uns! Auskünfte erteilt gerne unsere Infostelle «Print-Management».

MULTI REFLEX AG Kontaktperson: W. Meier, Schranz

REPRODUKTION VON PLAN, TEXT UND BILD · ELEKTRON. DRUCKEREI · TEXTILDRUCK · INT. ÜBERSETZUNGEN

Am Paulusplatz und im Bahnhofpavillon, Luzern Tel. 041-360 54 54

SPAG
Schnyder, Plüss AG
Strassenbau Tiefbau

SPAG Schnyder, Plüss AG
6000 Luzern 12, Tel. 041 360 22 33
6362 Rozloch, Tel. 041 610 09 55

Ihr Partner für

Strassenbau · Tiefbau · Spezialtiefbau · Wasserbau · Kundendienste

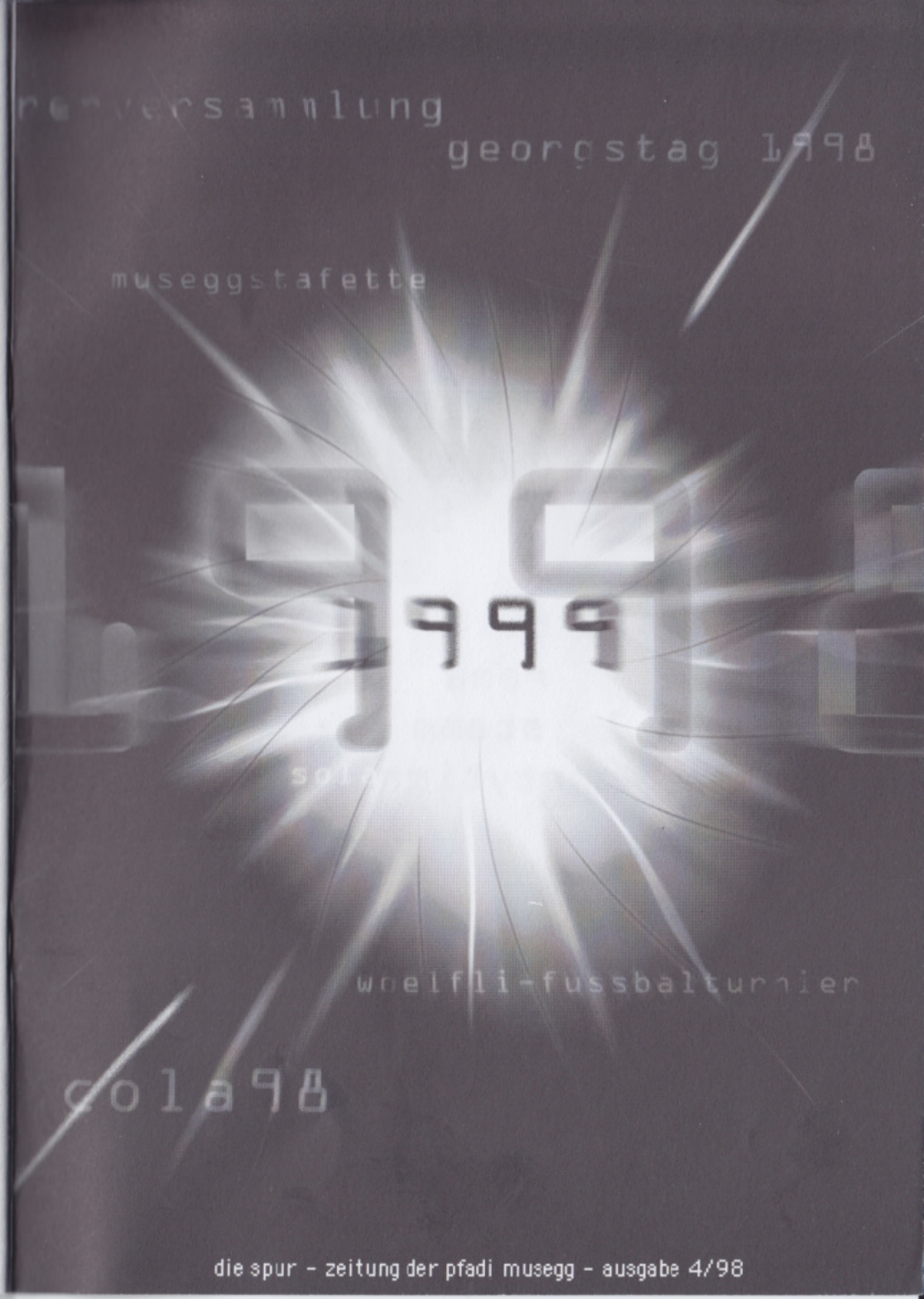
HOCHZEIT
FAMILIENFEST
ESSEN MIT FREUNDEN
FIRMENANLASS

im
Rigiblick am See
Buochs
am Seeplatz 3 CH-6374 Buochs
Tel. 041-6204864 Fax 041-6206874

www.sport-luzern.ch E-Mail: admin@sport-luzern.ch

Hallenbad
Luzern

AQUAFLIP
Der 50m Canyon: spassig-rassig



die spur - zeitung der pfadi musegg - ausgabe 4/98

inhalt

editorial 3
corps 5
aulala 6
woelflifussballturnier 10
rikki 11
kaakela 14
baloo 15
sioni 16
chil 19
rama 20
1. stamm 23
partytime 27
manor live 29
7. stamm 32
8. stamm 34
9. stamm 35
10. stamm 37
ufertrupp 38
apv 39
neue wcs 46

Die Spur, 65. Jahrgang

Liebe Spurleserin, Lieber Spurleser

Herzlich Willkommen. Du haelst die dickste Spur seit langem in den Haenden. Gratulation allen, die daran gearbeitet haben und ihre Texte eingesandt haben. Nur der 2. Stamm, hat es wieder einmal verpennt! Na gut, die Faulpelze habe gerade Winterschlaf, vielleicht kommt dann im Fruehling ein Buchstaben aus der Erde gekrochen.

Leider musste aus Platzgruenden die Home-Story der Verliebten und die Aufloesung des Raetsels auf die naechste Ausgabe verschoben werden. Hat sonst noch jemand eine Idee fuer eine neue Rubrik in der Spur? Ich bin ganz ohr. Oh, da waere noch etwas. Alle, die Ihre Fotos zurueck haben wollen: Schreibt bitte Name & Adresse auf die Rueckseite des Fotos, dann schick ich es zurueck. Oder eine kleine Notiz mit Bleistift auf die Seite.

Das waers dann wieder. Ein schoenes Pfadijahr war's. Und im Namen der Spurredaktion wuensche ich schoene Festtage und einen feuchten Rutsch ins Neue Jahr!

Die Red.

Redaktionsschluss Spur 1/99: 25. Februar 1999

Impressum:

Mitteilungsorgan der Aktiven und des APV der Pfadi Musegg

Druckerei:
Eicher Druck AG, Horw

Redaktion:
Ron Pretre
Sonnenbergstrasse 72
6005 Luzern
ron@centralnet.ch

APV-Spalte:
Peter Birnstiel
Wuerzenbachmatte 14
6006 Luzern

Inserate z. Teil durch:
BrainStore & Dactis AG
Postfach 871, 2501 Biel,
Tel 032/323 43 43, Fax
032 323 43 43
www.brainstore.com

Adressaenderungen Aktive:
Hans-Christian Neukirchen
Hubelrain 31, 6005 Luzern

Adressaenderungen
Altpfader:
Ernst Schmocker
Aschenthuerlistr. 5
6030 Ebikon

DIGITALDRUCK FARBKOPIEN

DIGITALFOTOGRAFIE

EICHER DRUCK AG
LÄSST IHRE BUNTEN
TRÄUME WAHR
WERDEN!

Ihre Vorteile im Digitaldruck

für kleine und mittlere Auflagen
keine lange Wartezeiten (just in time)
optimale Qualität in Bild und Schrift
konsistente Qualität bei mehrfachem Nachdruck
ein- und mehrfarbig
Druck und Weiterverarbeitung in einem Arbeitsgang
keine Lagerbestände (print on demand)
immer topaktuelle Printprodukte
... und das alles zu günstigen Preisen mit
kompetenter Beratung

EICHER DRUCK AG
Bahnhofstrasse 42 6048 Horw
Telefon 041 340 16 47
Fax 041 340 56 47

An das beste Corps der Welt!

Weihnachten steht vor der Tür. (Okay, sie stand da als die olle Tippse diese hochstehende Geschichte zu Papier brachte - aber wer weis denn schon so genau wann Du diesen Text liest?) Deshalb kommt natürlich auch die Corpsleitung nicht umher, diese eine, wirklich alte Geschichte nochmals aufzurollen.

Es begab sich also damals, zu nasskalt, verschneiter Nacht in der Präfektur Judäa folgendes... (Aus Platzgründen springen wir gleich zum wesentlichen Teil der Geschichte. Anm. d. Red.)

Und **Lento** zog mit **Sioux** von Herberge zu Herberge aber niemand wollte sie mehr aufnehmen. Als sie die Hoffnung schon fast aufgegeben hatten, erbarmte sich der Tanzbär **Hägar** und gab ihnen einen Platz im Stall des Eselchen **Lego**. Da drin war es ziemlich eng, doch ein freundlicher Klaps auf des Ochsen **Loriots** Arsch schaffte gerade noch rechtzeitig Platz und **Ronybabe** kam sanft im Heu darnieder. Der Engel **Propper** posaunte die freudige Nachricht über den Stammtisch des Tätschgartens wo Hirte **Schüff** als erster den Kopf hob. Oh, welch herrliche Pracht, der Engel mit lockigem Haar. Eilig machte er sich mit seinen Hirtinnen **Aiuda** und **Idefix** auf, den Neugeborenen zu liebkosen. Sie eilten so sehr, dass das klitzekleine Lämmchen **Guru** auf den Arm genommen werden wollte. Im kleinen Stall, dicht neben **Lego** und **Loriot**, fanden die Hirten den schnuckligen Kleinen nur in Heu gebettet und dankten und lobpreisten den **Zwäg** auf dem Olymp. Sie beschenkten **Ronybabe** mit einem **Würfel Darvida**, drei **Quick-Lunch** und einen Becher **Conta,** du. Geistesgegenwärtig wie immer, stellte **Schnüff** die Speisen direkt in den Futtertrog. Als man sich umdrehte, leckte sich Eselchen **Lego** genüsslich die **Muschel**reste vom **Schnauz**. Aber zum Glück gibt's ja noch Könige. Der hell leuchtende **Tschäppi** weisste sie über Stock und Stich nach Betlehem. **Tom, Sedula** und **Brain** ritten auf ihren Kamelen **Paddington, Bös** und **Sec** durch die Wüste *Zensur*. Weil die drei Weisen von Kartenlesen und Kompass genau so viel verstanden wie von Seilen und Erster Hilfe erreichten sie ihr Ziel natürlich viel zu spät. Der sechste Tag des neuen Jahres war längst vorbei. Weihrauch und Myrre sind zwar zur längeren Lagerung geeignet aber definitiv nicht für die Ewigkeit gemacht. **Ronybabe** nicht mehr still in der Krippe - well, was natürlich ein heilloses Durcheinander in die vertraute Geschichte bringt. Die dussligen Könige beschenken **Cliff** mit Gold, reiben **Grammo** mit Myrre ein und stecken den Weihrauch in die Wasserpfeife von **Pönsch**.

Wäre die Geschichte wie beschrieben überliefert worden, wir sähen es als das Natürlichste der Welt. Ja, wir wären überzeugt, dass es so hat geschehen müssen. Ist es zum Glück nicht! Aber die Problematik kennen wir trotzdem - der Vergleich sei erlaubt - zum Beispiel in der Pfadi. Gerne erinnern wir uns welch lustige Abenteuer wir bestritten, damals als uns die Servelat in den Bach gerollt ist. Wir denken genau zu wissen, was Pfadi ist. Kennen den Unterschied zu anderen Jugendorganisationen. Wissen wie eine Übung zu organisieren ist, wie alle grossen und kleinen Probleme gelöst werden. Wenn ich dann sehe was heute als Pfadi „verkauft" wird, komme ich ins Stocken. *Ist das der selbe Verein, für den ich mich jahrelang engagiert habe?* **Ja!** Inhalte und Methoden ändern sich zwar rasend schnell und jede Leitergeneration hat eigene Ideen und Prioritäten. Trotzdem ziehen sich bekannte Grundsätze wie unsichtbare Bänder durch die verschiedenen Spielarten. Nicht „jeden Tag eine gute Tat" oder „der Grosse beschützt den Kleinen" sondern langanhaltende Freundschaften, die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen oder aus den vorhandenen Ressourcen das Beste heraus zu holen. Hier sind junge Menschen am Werk die einen grossen Teil ihrer Freizeit für eine Sache einsetzen, deren Wert sie sich vielleicht gar noch nicht ganz bewusst sind. Unterstützen wir sie mit allen uns zu Verfügung stehenden Mitteln und lassen sie ihre eigenen Erfahrungen machen.

Den absolut zufällig und ohne Hintergedanken gewählten LeiterInnen, welche mit ihrem **fetten Namen** zur Unterhaltung der einleitenden Geschichte beigetragen haben, möchte ich wie auch allen anderen LeiterInnen sagen: Ich bereue keine Minute, die ich für die Musegg investiert habe. Ich möchte Eure Bekanntschaft nicht missen und noch manche Nacht mit Euch zusammen durch Paris, Berlin oder den Zimmerwald tanzen. Auf dass das beste Corps der Welt noch lange so lebendig bleibe. Ich bin stolz 20 Jahre aktiv dazu beigetragen zu haben.

Tschüssi macht's gut

Rio

Gratis und nur für Sie!

Eine Mehrtagesreise durch das wunderschöne Berlin in Wort und Text.

Sie reisen in komfortablen Reisezügen der SBB und DB mit optimalen Verbindungen. Ab der Schweizergrenze sind optionale Stehplätze oder bequeme Liegesessel mit eingebautem TV und Radio zur Verfügung. Bei Langeweile zappen sie durch das vielfältige 2-Kanalprogramm, welches mit bellenden Engeln und lebenden Bohnen auch Ihren Anforderungen gerecht wird. Die Masse für das Handgepäck sind bitte genaustens einzuhalten, ansonsten teilen Sie Ihren (Steh- oder) Sitzplatz mit diesem. Der Reiseleiter empfiehlt Hartschalenkoffer, welche die mangelnden Sitzgelegenheiten vertreten können.

In Berlin werden Sie sich dank nass – kaltem Wetter sofort wie zu Hause fühlen. Mit ihrem schulerprobtem Schriftdeutsch werden Sie schon nach wenigen Minuten ohne Probleme Ihre erste Currywurst oder das Busbillette ersteigern.

Im Hotel können Sie sich zuerst von der Reise erholen. Beim Kampf um den Schlafplatz auf der dreistöckigen Bretterverschalung oder im Waschsalon des ganzen Kücheninventars kommt sofort Ferienstimmung auf.

Ihr Reiseprogramm

1. Tag

Flohmarkt: In lockerer Atmosphäre werden sie von fachkundigen Leitpersonen (Lego) von zerbeulten Helmen über rostige Säbel zu russischen Uhren geführt. Anschliessend können Sie sich auf dem Fernsehturm einen Überblick über die Stadt verschaffen.

Gedächtniskirche: Die ewige Warterei auf Sonne, welche die farbenprächtigen Fenster zum Strahlen bringt, lohnt sich. Falls sie den Blick vor lauter Kebap-Ständen noch frei haben, werden Sie daneben die alte, zerbombte Kaiser - Wilhelm - Gedächtnis - Kirche sehen.

2. Tag

Unter den Linden: **Top Angebot!** Busfahrt mit netter, rothaariger Reisebegleiterin (Aiuda hatte alles aus dem Prospekt (was fast unbemerkt blieb)), vorbei an:

- ❑ Berliner Dom
- ❑ Schlossbrücke
- ❑ Deutsche Staatsoper

Aulala 1998

Berlin

- ❑ Humboldt – Universität
- ❑ Neue Wache
- ❑ Brandenburger Tor
- ❑ Reichstag
- ❑ Kongresshalle
- ❑ Schloss Bellevue
- ❑ Siegessäule (von der Plattform haben sie einen faszinierenden Blick über den Tiergarten)
- ❑ Tiergarten
- ❑ Zoologischer Garten

Anschliessend haben Sie Zeit zur freien Verfügung (KaDeWe, KiDeWe, WaKüFa).

3. Tag

Dieser Tag steht im Zeichen der Berliner Mauer und der denkwürdigen Stadtgeschichte. Sie beginnen mit Checkpoint Charlie. In den Häckischen Höfen empfehlen wir das anschliessende Mittagessen. Danach suchen Sie in der Nähe des Nordbahnhofes ein Stück Berliner Mauer (inklusive Denkmal). Als Abschluss eignet sich ein Spaziergang entlang der über 1 km langen East –Side – Gallery.

4. Tag

Am vierten Tag entführen wir Sie in ein typisches Ost – Quartier. Höhepunkt ist der Ausflug zum Treptower Park, wo die grosszügige, russische Baukunst bestaunt werden kann. Spüren Sie die erhabene Atmosphäre des russischen Sozialismus' (weitere Infos bei Stups, die tief beeindruckt war). Anschliessend können Sie noch die neuen Bilderalarmanlagen im Schloss Charlottenburg testen.

Fragen Sie sich am Savigny – Platz nach der Verkäuferin mit dem unglaublichen Erlebnis durch. Sie wird Ihnen folgendes erzählen:

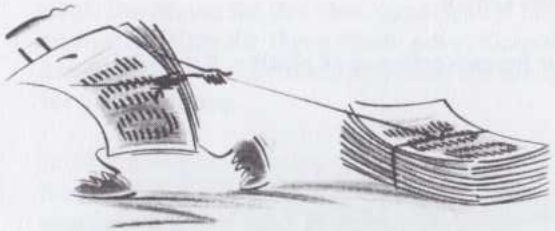
> Verkäuferin zu Dione über L. aus L.: „Ist der immer so?"
> Dione: [Ja]. Verkäuferin: Hab ich mir gedacht. Jeder hat schon mal gerufen. Am Abend sind sie ja mit dem fix und fertig.

Erholen Sie sich bei fast absoluter Stille im Aquarium (bis zum Wort: Ich schliesse!).

5. Tag

Suchen Sie eine luftige, weitläufige Sommerresidenz, fragen Sie in Potsdam, ob Sanssouci noch zu kaufen ist. Speziell geeignet für hormongesteuerte Jungs, lange Teleobjektive, 8 lustwandelnde Landeier und Höhepunkte.

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Luzerner Kantonalbank

140 Seiten für Dein nächstes Abenteuer Zur soliden Vorbereitung gehört der neue SPATZ-Katalog!

- Über 60 Zeltmodelle + Zubehör
- Schlafsäcke, Rucksäcke, Velotaschen
- Outdoorkleidung usw. usw.

SPATZ Camping Trekking
8029 Zürich 7, Hedwigstr. 25, Tel. 01 - 383 38 38

BON für den 140seitigen Farbkatalog
Adresse:

Krongasse 8
Papeterie
Bahnhofstrasse 32
Büromaschinen
Rütligasse 3
Büromöbel
6000 Luzern
041 210 15 55

waldis
BÜROCENTER DER ZENTRALSCHWEIZ

Danach empfehlen wir einen Kebap und einen anschliessenden Verdauungsspurt zum Babelsberger Filmstudio. Gönnen Sie ihrer dreijährigen Tochter diesen Ausflug. Ebenso kindergerecht ist der Klettergarten am Wannsee. Man munkelt auch ausgewachsene Pfadfinder seien dafür zu begeistern, aber nur wenn's nachher ein feines, ausgiebiges Essen gibt (süsse Zuckerbäckereien!).

6. Tag
GROSSE ÜBERRASCHUNG!
Wer genaueres wissen will, bestelle den ausführlichen Reisebegleiter bei
Musegg-Holiday (Unkostenbeitrag NUR 19.95 Fr. Inkl. Mehrwertsteuer, zuzügl. Porto und Verpackung)

Abendprogramme (Ausgeh-Tips)

Einige Tips zur Abendunterhaltung in Berlin

1) ins Cinemaxx gehen (Das merkwürdige Verhalten geschlechtsreifer Grossstädter zur Paarungszeit (Apéro empfohlen: Riesling mit Kinobechern), Lola rennt (rothaarig ist in) etc.) Achtung: Fotografieren erwünscht!
2) Bierbrauerei mit netter Bedienung (Name: Aschinger, Achtung: Ironisch!)
3) 80er Jahre Party wird von vielen neu definiert, den Kessel kennen wir immer noch nicht
4) Die längste Bar der Welt: Wer findet sie wirklich?
5) Nachtbus (und U-Bahn (U-Bahnen in Berlin immer ganz lesen)) fahren
6) Küchen putzen und Abflussrohre verstopfen (Fire and ice)
7) Singen mit deutschen Pfadfindern im Diwanzimmer. Vorbereitungphase: Wie passe ich mich meinem Gegenüber an? (Kleidungssitten und Begrüssung)
8) Ins b-flat gehen (Montag alles tot!)
9) Currywürste essen

Zum Schluss noch dies:
Ähnlichkeiten mit bekannten Personen und der Stadt Berlin sind nicht zufällig.
Das Reiseteam freut sich schon heute Sie bei der Einlösung ihres Gewinnes begleiten zu dürfen. Wie gesagt gratis, falls noch Plätze frei sind.

Reisebedingungen:
Es ist absolut unerlässlich, den detaillierten Reiseführer zu kaufen. Für eine Einzelmatratze zahlen Sie einen Aufpreis von Fr. 227.90. Programmänderungen vorbehalten. Reihenfolge nicht gewährleistet (nicht erprobt). Reiseplätze ohne Gewähr. Keine Schlechtwetterentschädigungen. Gerichtsstandort: (995/300//161/230). Bei Fragen kontaktieren Sie uns unter Chiffre 079/ 341'06'62.

Wölflifussballturnier `98

Am Samstag den 14.11.98 schnürten Ronaldo, R. Baggio, Romario, R. Carlos usw. nach einjähriger Saisonpause ihre Fussballschuhe wieder an. Es entstand ein grosses Rätsel raten über die momentane Verfassung der einzelnen Mannschaften: Kann die Meute Chil ihren letzjährigen Sieg verteidigen, kommt es zu einer grossen Überraschung, gibt es ein Penaltyschiessen im Final? Diese und viele Fragen mehr wurden an diesem Turnier geklärt.

Doch beginnen wir am Anfang: Um 14.00 Uhr war offizieller Einlass ins Stadium, und schon kurze Zeit später wurde schon heftig um jeden Ball gekämpft. Das anfängliche Chaos, wer spielt wann, wo, gegen wenn konnte durch gute organisatorische Höchstleistung bewältigt werden. So wurde heftigst in beiden Gruppen um die ersten zwei Plätze gespielt, welche zum kleinen und grossen Final führen. So kam es zu den folgenden Finale:

Spiel um Platz 3 und 4: Rama/Titanik : Sioni/Biloxi
Spiel um Platz 1 und 2: Rama/Kontiki : Sioni/ Arikara

Das Stadium war beim Final nun bis auf den letzten Platz gefühlt und die Fans feuerten ihre Mannschaften lautstark an. Dank der guten Unterstützung der Meute Rama konnten sie den kleinen Final für sich entscheiden. Die Stimmung schien nun bei den Sionis ein wenig gedämmpft, doch es ist ja noch ein Finalspiel. So feuerten sie ihre Mannschaft noch stärker an. Der Aufwand lohnte sich. Arikara bezwang Kontiki 1:0 und wurde somit Turniermeister.

Rangliste: 1. Sioni/Arikara
2. Rama/Kontiki
3. Rama/Titanik
4. Sioni/Biloxi

Merci an die Organisatoren

Euses Bescht

Würfel

(Liebe Leserinnen und liebe Leser)

Wie Sie sich vielleicht noch vom letzten Spurbericht her erinnern können, berichteten wir von aufregenden Funden im Hubelmatt-Gebiet. Die neusten Infos vom Ausgrabungsort möchten wir ihnen nicht vorenthalten.

Sonntag, 12ter Juli 1860

Am Morgen begannen die Nascas, sich für die eintägige Wanderung bereit zu machen. Sie führte über St.Imier zu den alten Bäumen („Les vieux arbres") auf dem Chasseral. Dort trafen sich alle Wolfsmeuten um Papillons zu essen und ein Hohlbaumstofffetzenballfussball zu machen. Die Kühe fanden es aber nicht so toll, dass das Spiel auf ihrer Wiese stattfand und versuchten uns zu vertreiben. Zum Glück ging aber alles glimpflich aus. Es war sehr schön Wetter und sehr heiss, darum waren alle Wölfe froh um die Wassermelonenschnitze, die verteilt wurden. Wieder zurück im Lager, freuten sich alle auf das WM-Finale, das auf einer Grossleinwand beim Lagerkiosk gezeigt wurde. Unsere Wölfe hatten gut getippt: Frankreich gewann. Nach diesem anstrengenden Tag war das Programm aber noch längst nicht fertig. Schliesslich gab es ja noch sechs ungetaufte Wölfli ...

Mitten in der Nacht wurden sie geweckt und hatten das Vergnügen, den Mond anzuheulen, durch Blachenschläuche zu kriechen, im Schlamm Flugzeug zu spielen und alle die schönen Sachen, die sonst noch zu einer Wölflitaufe dazugehören. Dafür wurden sie belohnt mit den Namen: Douée (Claudia), Jarij (Diego), Nemo (Alex), Siata (Käthi), Sinus (Lukas), Allegro oder auch Solero (Alain).

Montag, 13ter Juli 1860

Nach dem Ausschlafen aufgrund der kurzen Nacht, war es Zeit, dass sich alle Wölfe mal wuschen. Vorallem die Täuflinge hatten die Haare noch voll Schlamm. Also begab sich die Meute Rikki mit Hörnisalat und Badesachen in die Badi. Leider begann es zu regnen, was aber die Badebegeisterung der Wölfe nicht stark beeinflusste.
Am Abend brätelten wir Schoggibananen. Der Besinnungslauf wurde wegen Wetter- und Zeitgründen abgesagt. Auch für Newtons interessantes Gutenachtgeschichtli waren die meisten Wölfli viel zu müde.

Dienstag, 14ter 1860

Heute musste der Programmteil gestrichen werden da die Wolfsmeuten kurzfristig für den Abbau ihrer Zelte selbst verantwortlich waren. Aber unsere Wölfe hielten sich tapfer und schreckten auch vor schwereren Lasten nicht zurück. Am Abend wurde der Huitzilopochtli mit Feuerwerk verbrannt und zur Feier des Tages gab es Erdbeerpreiselbeer-, Apfel-,

Bananenschokoflocken-, Schokolade-, Pfirsich- und Vanillecrème. Es begannen tiefgründige Diskussionen über die richtige Mischung.

Mittwoch, 15ter 1860

Mit schwerem Herzen, aber doch Vorfreude auf die Zivilisation, den Wagenbachbrunnen und auf die lieben Eltern begaben sich die Nascas mit Funiculaire und Zug nach Luzern. Und alle verwandelten sich wieder in „normale" Kinder vom 20. Jahrhundert.

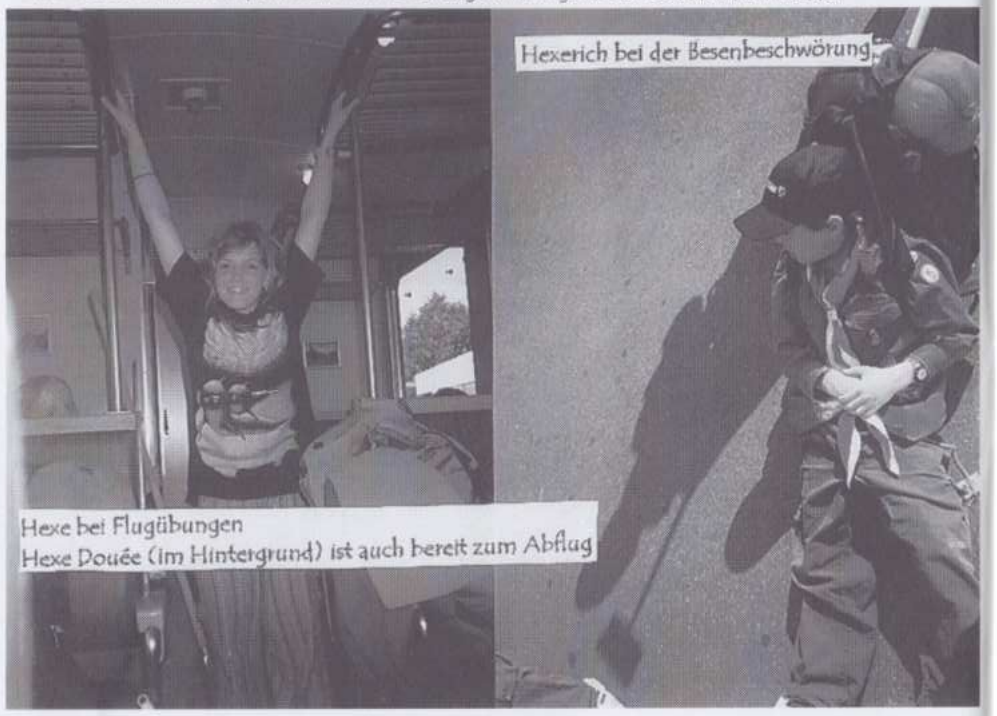
Damit wären die Geschichten der Nascas erzählt. Wir haben aber auch noch andere Fundstücke von diesem seltsamen Volk gefunden.
Und zwar:

Die Meute Rikki hat eine neue Leiterin!!!!!!!!!!!!!!

Erika Hüsler

wurde zur Nachfolgerin von Megs, die uns leider verlassen hat, auserkoren. Sie hat sich schon gut eingelebt und bereits den Novemberstamm besucht. :-)

Und untenstehend noch ein paar Fötelis vom Hexenkongress in Lungern, auch bekannt unter Pfi-La 98.


Hexerich bei der Besenbeschwörung
Hexe bei Flugübungen
Hexe Douée (im Hintergrund) ist auch bereit zum Abflug

Unsere Hexen und Hexeriche bei der Geisterbeschwörung

Hexeriche beim Kissenflugtest
(sehen Sie die Testauswertung im Kassensturz vom 32.Dezember 98!)

Die deikainen

Erika Cesira Frida

Kaa & Akela

Letzten Samstag waren wir (d.h. zehn von zölf Wölfen, Guru und Mamba) auf dem Eisfeld.
Da vier Wölfe zum ersten Mal auf dem Eisfeld waren, mussten wir das Hockeyspielen auf ein anderes Mal verschieben und durch freies Fahren ersetzen. Aber so frei konnte man gar nicht fahren, denn das Eisfeld war ganz schön voll. So kam es dann auch, dass ich (Mamba) als ich mit Rina unterwegs war, durch das Menschengewirr einen Weg zum Ausgang suchte und kurz davor mit Rina umfiel. (Rina kam mit dem Schrecken davon, und ich hatte zwei Tage Kopfweh.)
Aber nach einer kleinen Pause fanden wir sogar ein wenig Platz um eine Stafette durchzuführen.
Am Ende der Übung konnten wir alle gesund und unverletzt verabschhieden.

Euses Bescht

Mamba

HEY DU!
Hast du Lust mit gleichaltrigen Spass zu haben und etwas zu erleben?
Oder möchtest du bei unns im Leitungsteam mitmachen?
Dann melde dich bei Thai, Susanne Kahn (310 05 49) oder bei Mamba, Angelika Bechter (412 11 99)!!!
Also, bis bald!

Meute Baloo

Uf em Kapellplatz
flügt mer schnell uf e Latz.
S'Migrowägeli fahrt schnell
und d'Sonne brönnt grell.

En Eierschlacht het's gäh
Isch das grusig, wäh.
Schnell s'züg transportiere
und ganz sicher nid eis go Biere (gäll ....Stamm).

G'fightet hemmer am Turnier
sächste sind mier.
Trotzdem het's us gfalle
au wenn paar hend e grossi Lalle!

De Samichlaus isch au no cho
Nüssli und Schoggi hed er us glo.
Bösi Buebe hemmer keini
aber e paar frächi meini.

En Übertritt hemmer no im Programm gha
de füft & sächsti Stamm cha's eifach nid la.
Megabrutal seigs gsi
Und verschreckt hend's mi

Im Neue Johr volls Programm
Sicher nid öppis für nes Lamm.
En Schiitag gits au no
mier wüssed numme nonig wo.

Fertig bin i jetzt
i hoffe es het gfetzt.
Ich wünsche allne schöni Wiehnacht
und es Sylväschter wo's kracht!!!!

Walter von der Vogelweide

Kurzberichte der Meute Sioni

8.- 15.7.98 COLA

Ein super Lager, ausser dass es ein bischen kalt war, aber ein Fussbad wirkt Wunder!

30.8.98 GT

We are the Champions.....

5.9.98 Arth Goldau

Der Besuch im Tierpark war ein voller Erfolg, wir besuchten ein richtiges Rudel Wölfe. Und die Sonne schien auch etwa 1/4 Stunde.

14.11.98 Wölflifussballturnier

We are the Champions...

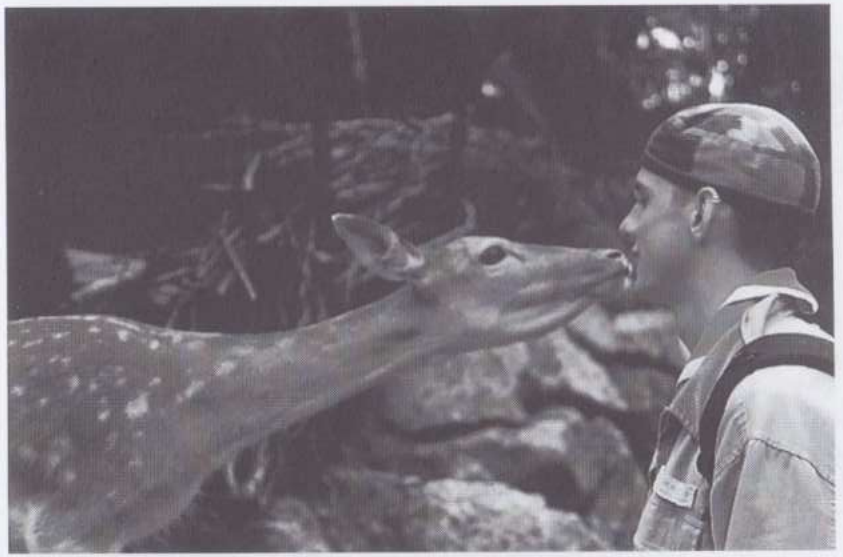
21.11.98 Elternabend

Manege frei für den Zirkus Sioni!

Führerwechsel

Nach den Sommerferien ist Karen zu uns gestossen, eine Austauschschülerin aus Belgien. Sie macht es einfach genial und die Wölfe lieben sie.
Leider ist seit dem Elternabend, nach vier Jahren Führung, Würfel nicht mehr bei uns. MERCI nochmals für alles!

(Bildlegenden: COLA 98, Sioni mit Helfer
Abschiedskuss für Würfel)



Pfadi-Materialstelle Luzern

Nicht nur Uniformen und Abzeichen...

Jetzt aktuell und nur bei uns...

Kombi-Trekkingjacke

...mit heraustrennbarem Gilet aus Faserpelz. Damit ist diese neue Trekkingjacke auch für die kühlere Jahreszeit geeignet. Wenn es zu warm wird, kann das Gilet einfach heraus gezippt werden.

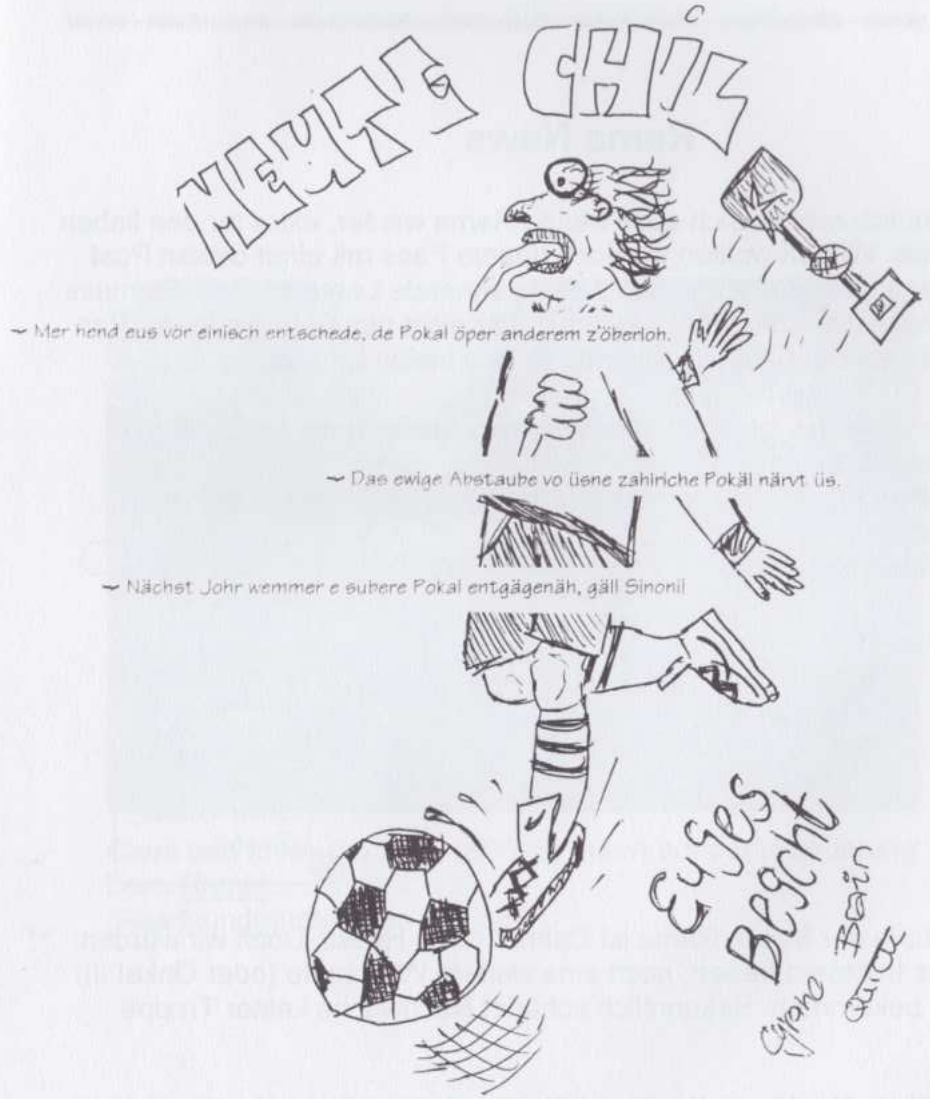
marine/blau und rot/gelb XS - XXL

...und das für nur

Fr. 250.-

hajk
SCOUT & SPORT

Materialstelle der Luzerner Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Himmelrichstrasse 4, 6003 Luzern
Tel/Fax 041 - 210 20 21
Mi 14.00 -17.00 Uhr
Do 18.00 - 20.00 Uhr
Geschlossen während den Schulferien



Rama News

Endlich meldet sich auch Meute Rama wieder, extra für den lieben **Ron**. Wie oft wollten wir doch unsere Fans mit einer dicken Post beglücken und siehe da ... eine gähnende Leere im Heft. Es muss erwähnt werden, dass es scheinbar nicht nur an uns oder an Ron lag, sondern auch manchmal an den vielen Kiosken.

Leider muss ich euch mitteilen, dass Idefix/Sonia Schuster und Cana/Corinne
Meyer uns verlassen haben. Sie waren der Meute eine super-grosse Hilfe.
Wir danken ihnen - lich dafür.

Ehrung
Dsfgretutzjhtzktzg
httzpghktzowetpof
gfkjffgrtdäsügfhld
gbvmnsdgrtohijfdr
tiertwrffgbbwerwi
uw5hueffbjcbjsaw
srkhjwiojr.
Spica Calma
Trusty

Neu in der Meute Rama ist Calma/Romy Hoesli. Doch wir würden uns trotzdem freuen, noch eine weitere Wölflitante (oder Onkel !!!) zu bekommen. Bekanntlich schadet Nachwuchs keiner Truppe.

Rama – Meute Rama – Meute Rama – Meute Rama – Meute Rama – Meute Rama – Meute

Cana und Idefix (im Cola 1998, St`Imier) auf der Wanderung beim Rumst.....
(Readyundmuntersein-timeing)

Rama – Meute Rama – Meute Rama – Meute Rama – Meute Rama – Meute Rama – Meute

Microsoft® SELECT

Legal lizensieren
und erst
noch Kosten
sparen.

Rufen Sie uns an, wir beweisen Ihnen, dass auch bei Ihnen Einsparungspotential vorhanden ist.

MiCROWARE

MicroWare AG
Mühlebachstrasse 3
CH-6370 Stans
Tel. 041 / 619 00 19
Fax 041 / 619 00 29

Software & Service. Nichts anderes!

Abteilung Luzern, 1. Stamm

Sommerlager 1926

Vergangenheitsbewältigung der besonderen Art

November 1926: Nach fast einem halben Jahr ist endlich unser Kurier mit dem langersehnten Lagerbericht eingetroffen. Da zur Zeit ein akuter Mangel an Tinte besteht und ausser prima Schmer das Pfund zu Fr.1.10 kaum etwas zu haben ist, beschränken wir uns auf die Veröffentlichung einer Bilddokumentation eines legendären Lagers, dem ersten der Pfadi Musegg.

Hit und seine moderne Balgen-Kamera

Antreten am 3. Juli 1926. Stramm stehen sie mit den gestärkten Hüten und den genagelten Schuhen, voller Freude auf das erste Lager der Abteilung Luzern

Mit Drahtesel und allem nötigen Lagermaterial (inkl- Hühnern im Körbli) gings in den Jura

Brisk hat ein Horn und Dax findet es lustig. Zustand der Hühner: im Körbchen

La Chaux de Fonds - Mont Soleil mit Velos Modell 1903, rotem Algerier Jahrgang1923 und Zweispänner.
Zustand der Hühner: gerührt und geschüttelt.

Unser Lagerplatz
Pepsi und Graffitty
beim Wasserrans-
port

Zustand der Hüh-
ner: Nichtsahnend.

Brisk mit 'Pausentee'

Brisk, Aischa, Chosli, Point, Räbu (mit Lismer) und
Dax (Frösch send grüen ond gschlefrig!!!)

Schon wieder Brisk und Lagerbäcker Piet

Zustand der Hühner. Eine Zehntelssekunde trennt das Federfieh vom dasein als Suppenhuhn. Kommentar der Wölfli: Erscht Schtamm send Mörder. Kommentar des Schreibers: Göggle send Schwöttle!!!

Die ganze Abteilung Luzern (ohne Fotograf Hit) nach dem Besuch der Asphaltmine im Val de Travers. Hintere Reihe von links: Wisu, Point, Claudia, Boubou, Ready, Piet, Dax, Brisk, Räbu. Vorne von links: Pepsi, Graffitty, Haas, Chosli

---

Inserate aus dem Luzerner Tagblatt vom 3. Juli 1926:

Gesucht: **Karrer** zu 3 Pferden und ebendasselbst **Untermelker**	Tüchtige **Sackflickerin** per sofort gesucht. (Damals gab's halt noch kein Viagra)	**Saubere Putzfrau** jeden Freitag gesucht (mühsam immer diese Suche am Freitag)

Auskunft bei der exp. des Luzerner Tagblatts

HI PARTYFRIENDS

Weihnachten vorbei und doch nicht ganz Silvester, lange Weile und doch nichts zu tun? Hast Du Tannenbäume satt und siehst mal wieder lieber andere Leute und nicht nur immer Geschenke und das Gebiss der Oma im Glas auf dem Nachttisch?
Wir haben den ultimativen Ausgehtip nach den langen Bescherungsreichen Abenden!!!

Möchtest Lego in Strapsen sehen oder Schnauz im Tanga, dann geh ins Internet.
Möchtest Du aber Fun haben, dann komm an unsere 3.Stamm Nachweihnachtsparty im Wärchhof.

Samstag 26. Dezember 98 ab ca. 20.00 Uhr
Eintritt: für aktive Pfader 5.- (für die andern auch)

Wir bieten: Sound (bum, bum, nts, nts, frei), was zum trinken und jede menge Kollegen.

Bei uns hast Du folgende Möglichkeiten:

- Abfeiern bis zum Umfallen
- Karaoke singen.....(ohne Zwang)
- Puppenecke.....(ohne Gewähr)
- Legos spannende Pfadigeschichten zu hören
- Gratis Ohrenstöpsel abzusahnen
- Für wenig Einsatz, viel Fun!
- Interaktives Chuefladebingo (Fäkalien selber mitnehmen)
- AHV-Ermässigung

Wir würden uns freuen, wenn wir Dich auch zu sehen bekommen würden.

Mit vorweihnachtlichen Grüssen:
Der 3.Stamm
Schnauz & Schnüff

Schnauz & Schnüff

Stadt Luzern

Freie Lehrstellen

und

Vermessungszeichner/in
Herr Bernhard Blättler, Vermessungsamt
369 43 84

Netzelektriker/in
Herr Walter Fischler, Bauabteilung E,
Städtische Werke Luzern
369 43 02

Elektrozeichner/in
Herr Emil Fritschy, Steuerungen und Anlagen
Städtische Werke Luzern
369 42 18

Elektromonteur
Herr Anton Häcki, Installationsabteilung E
Städtische Werke Luzern
369 42 87

Automechaniker
(Richtung schwere Motorfahrzeuge)
Herr Franz Hammer, Werkstatt VBL
369 66 31

2 Strassenbauer
Herr Rolf Stocker, Tiefbauamt
208 86 52 oder
Herr Reinhard Hofmann, Tiefbauamt
208 86 64

Motorgerätemechaniker
Herr Werner Zuberbühler, Strasseninspektorat
208 86 75

Gärtner
Herr Christoph Schoch,
Stadtgärtnerei
208 85 94

...oder möchtest Du schnuppern

PFADI MUSEGG LUZERN

ABTEILUNG LUEGISLAND

5. / 6. STAMM

SOMMER – WINTER `98

JAJA, AUCH DER 5./6. STAMM GIBT ES NOCH.
DIES SOLL NUN MEIN ERSTER BERICHT SEIN ÜBER DIESEN STAMM IN DIESEM EHRENHAFTEN HEFT.

NACH DEM GELUNGEM CORPS-SOMMER-LAGER (CO-SO-LA) GING ES AN DER ERSTEN UEBUNG DARUM, ZUSAMMEN MIT DEM 2., 3., 7. STAMM UND DEM UFERTRUPP, DEN LUZERNER TAG ZU UNTERSTÜTZEN, INDEM WIR ABZEICHEN UND RADIOS VERKAUFTEN FÜR DIE ERÖFFNUNG DES „NOCH" NEUEN KKL. DENN WIR MUSSTEN JA UNSERE STAMMKASSE AUFFRISCHEN, OBWOHL WIR JA KEIN KAUFMÄNNISCHER VEREIN LUZERN SIND.
EINE WOCHE SPÄTER WAR DER GT, MIT DEM WIR UNSERE ZEITMASCHINE AUCH MAL IN DIE EIDGENOSSENSCHAFT SCHICKTEN UND ES DABEI AUCH SCHON MAL EIN PAAR LOZÄRNER SCHÄLLER OND TRYCHLER HATTE.
AUCH BELEGTEN WIR DEN TOLLEN 6. PLATZ, FRAGE AN DAS ARCHIV: STIMMT DAS, ODER WAR ES DER FÜNFTE PLATZ ???
EINE WENIG GELUNGENE UEBUNG WAR DAS LEITERLISPIEL AUF DEM RATHAUSPLATZ (DORT STELLEN DIE VEREINIGTEN IMMER DEN GUUGGERBAUM AUF), WO MAN AUCH SCHON MAL ZU EINEM LIED TANZEN MUSSTE À LA MAD WALLSTREET ODER AUCH HEXENKESSEL.
LEIDER WAR ES KEIN SAMBA DER JUGEND-GUGGENMUSIG MUSEGG-GEISCHTER LOZÄRN, DEN DA HÄTTEN SIE VIEL MEHR PUNKTE BEKOMMEN, BEI SO EINEM SOUND NATÜRLICH.
AUCH NAHMEN WIR AM JÄHRLICH STATTFINDETEN JOTA (FUNK-JAMBOREE) TEIL IM OKTOBER, WO WIR UNS MIT DEN PFADIS AUS SEEDORF TRAFEN UND MIT DEM REST DER WELT KONTAKT HATTEN.
AUCH DURFTE EINE KLEINE NACHTWANDERUNG NICHT FEHLEN, DEN NICHTS GEHT DOCH ÜBER EIN BISSCHEN SPORT WIE BEI DER JUGEND-MIXED RIEGE DES BTV LUZERN. UEBRIGENS, DAS JOTA KANN ICH JEDEM EMPFEHLEN.
AUCH BEI EINER VENNERÜBUNG SCHAFFTE ES EIN ÄLTERER PFADER NICHT EINMAL EIN FEUER ZU MACHEN, DAFÜR HATTEN ALLE SPASS AN EINEM ANDEREM SAMSTAG IM WALD MIT MEHL HERUMZUSCHMEISSEN (MAN ERINNERE SICH VON EINEM JAHR, 3. STAMM – DREILINDEN STADTÜBUNG, MEHLSCHLACHT LIVE IN DER ALTSTADT).

Bald hatten wir noch einen grossen Auftritt, auch in der Zeitung waren wir abgebildet, genauso wie auch schon das Jugendparlament der Stadt Luzern. Den
Dr. Schmid`s Seeapotheke hatte Neueröffnung und wir durften Visitenkarten verteilen und an einem Freitag Glühwein ausschenken an die Passanten. Manch einer kam und sagte: „ Send ehr vo de Pfadi? Ahaaaaaaa.....jojo, daaammmoooollsss (hicks, görps), semmer no.....!!!!!!"
Auch hatte unsere Heidi Rothen (auch sie gehört zu den Liberalen, öhöm) die helle Freude an uns:" Uuuuuuhhhh, wie schön.....de Hr. Wicki! Uese Chef.....!!!"
Ach ja der Samichlaus kam ja auch noch. Er hatte Freude an uns, wegen der tollen Uniform, topmotiviert, mit ein bisschen Tradition, etc. Nur den armen Jungvenner liess er nicht in Ruhe und dämmerte wie einer vom Tambourenverein Luzern auf ihn herum, weil er halt immer noch kein Feuer machen konnte. Aber auch er bakem ein „Chlaussack". die Frau Samichlaus hat extra für uns die „Chlaussäcke" gemacht, sie wohnt übrigens in Kriens an der .....
Die letzten zwei Samstage bewältigen wir mit dem ALI, indem wir Einkaufstaschen herumtragen, wie an der Usgüügglete des LFK im Februar mit „Kafi Huerenaff" und „Häxetee".
Pfadfinderwerbung total sag ich da nur. Natürlich helfen der 3. und 7. Stamm, sowie die Girls (lechz, lechz) vom Ufertrupp auch noch. Danke nochmals für den Einsatz.
Aber der grösste Anlass findet am 19. diese Jahres statt. APV-Güggeliessen.
Der 5./6. Stamm hat das Glück eien Kenner in Sachen APV-Güggeliessen zu haben um damit nochmals die Kasse aufmöbeln zu lassen. Den wir wollen ja die Aktienmehrheit der Manor AG erkaufen.
Jetzt gibt es nur noch eins an Euch, und zwar, passt auf, der 5. / 6. Stamm kommt. Den er ist jetzt nicht mehr so klein wie früher, sondern der zweitgrösste Stadtstamm.
Habt Respekt vor Ihm.

Schöne Sylvester ond en guete
Rotsch id Wiehnacht

Stafü LEGO

H E I M V E R E I N
P F A D I M U S E G G
L U Z E R N

Leider beabsichtigen Lucia Bernasconi und Beat Fischer, das Pfadiheim nach nur 3 Jahren zu verlassen. Der Heimverein ist daher gezwungen, die **Heimwartsstelle spätestens per Ende Mai 1999 neu zu besetzen.** Da wir an einer internen Besetzung interessiert sind, warten wir mit der Ausschreibung in der Presse noch zu.

Pfadiheim Hubelmatt:
per 1.6.1999 im Nebenamt (ca. 20 %)

HeimwartIn in Pfadiheim

Wir erwarten:
- Toleranz, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit Jugendlichen
- handwerkliche Fähigkeiten für kleinere Unterhaltsarbeiten an Gebäude und Umgebung
- Flexibilität

Wir bieten:
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- ruhige, 4 Z. Maisonette-Wohnung mit Garten und Gartensitzplatz zu günstigen Konditionen
- langfristiges Engagement

Ideal für Familie mit kleineren oder schulpflichtigen Kindern

Bewerbungen bitte sofort an:

Heimverein Pfadi Musegg
Silvio Covi, Präsident
Chriesimatt 4
6044 Udligenswil
☎ P: 371 06 78; G 228 62 04

7.Stamm

In dieser Spur möchten wir euch unsere Leitung visuell bekannt machen, speziell(!) zu diesem Zweck haben wir exklusiv für die Spur folgende Pigtschers geteikt! Für mehr Text in diesem Bericht reicht es leider nicht, da wir immer sehr beschäftigt sind unser Pfadiheim auszubauen und Übungen vorzubereiten und dann gibt es halt leider nicht mehr viel Zeit für solche Nebensächlichkeiten wie die Spur. Diesen Bericht zu Lesen ist übrigens sowieso totale Zeitverschwendung, bis jetzt habe ich schon 76 Wörter niedergeschrieben und doch sagt dieser Text gar nichts aus, ausser dass wir momentan zu überfordert sind einen anständigen Bericht abzufassen. So, werte Spurleserin/werter Spurloser blättere doch jetzt einfach schnell weiter und schau endlich unsere Phötös an, denn wenn du weiterliest, bist du entweder ein(e) totale(r) Langweiler(in) oder du bist so fest auf den Kopf gefallen, das du nicht die leichtesten Ratschläge befolgen kannst und nicht einfach umblätterst. Liest Du immer noch? Ich habe doch schon lange gesagt das dieser Teil des Berichts, sowie der ganze Rest, nur totaler Zeitverschleiss ist und zudem noch Platzverschwendung, aber wen kümmert das schon? Du liest ja immer noch! Ich habe so langsam den Verdacht, dass du eine vergiftete Leserate bist. Wenn du schon so gerne liest, dann gehe doch in eine Bibliothek und zieh dir eine anständige Lektüre rein, vielleicht lernst du dabei sogar was, was du jetzt gerade ganz bestimmt nicht tust denn der Zweck dieses Berichts ist, dir deine Zeit zu klauen und dich zu verarschen und das gelingt mir bestimmt denn wenn du schon soweit gelesen hast bist du ja eh schon völlig verarscht, aber sage ja nicht, ich hätte dich nicht gewarnt, denn dass versuche ich ja schon die ganze Zeit, aber du willst ja nicht hören. Und wer nicht hören will, der muss lesen. Ich würde es jetzt trotzdem langsam aufgeben weiterzulesen, denn dieser Text ist wohl so Inhaltslos, wie er nur sein könnte, aber du kannst ruhig noch weiterlesen falls es dir nichts ausmacht bald geistigen Bankrott anmelden zu müssen. Weis Deine Mutter eigentlich was du hier liest? Solltest du nicht Hausaufgaben machen und für die Prüfung von morgen lernen? Ich an deiner Stelle würde diese Lektüre schnellstmöglich weglegen (oder wenigsten weiterblättern), denn Du verplemperst deine Zeit, aber immerhin machst du nichts Dümmeres, es fragt sich ob es sowas überhaupt noch gibt. Ich geb's jetzt jedenfalls auf, ich muss zugeben, du hast mich geschlagen, ich hätte niemals gedacht, das jemand gleichzeitig so hartnäckig und so dumm sein kann so weit zu lesen. Man lernt jeden Tag wieder etwas Neues dazu... Na dann wünsche ich dir viel Spaß mit dem weiterlesen und dem entschlüsseln der versteckten Botschaft(Das leztige machst du besser nicht, denn auch das würde sich als absolut sinnnlose Zeitverschwendung herausstellen, aber dass ist nur ein Tip, du machst ja eh was du willst). So Fertig, Schluss, Aus, Ende----------

---

----------jeden Tag einen guten Rat, Σεχ-----

Die versprochenen Pigtschers!

Bild 1: Die 7.Stamm-Leitung

Böud 2: Eusi Venner in Aktion

8. Stamm

Ein Lagerfeuer auf der Bühne im Pfadiheim Hubelmatt haben sicherlich schon viele geboten. Auch kreischende Eltern, die in Rauch und Qualm dieses Feuers, ringend nach dem lebensnotwendigen Sauerstoff, verzweifelt ihren Nachwuchs suchen, der eben noch neben den meterhohen Flammen gestanden hat, ist eher Teil eines durchschnittlichen Programms. Einen gleichfalls tiefen Unterhaltungswert dürfte ein Pfader besitzen, dem so starke Gedankenströme zu Gebote stehen, dass während der Vorführung sämtliche Sicherungen im Haus mehrfach ausgewechselt werden müssen, nur dass dieser eine Kerze telepatisch anzünden kann.

Entsprechend war auch die Mischung im Publikum. Natürlich gab es eine Trinität von ehemalig Blau-Orangen, die ihre mit Mühe, Sorgfalt und nach bestem Vermögen geschliffenen Schützlinge begutachten wollten.
Ganz fragwürdig waren die acht (!) St. Antönler, welche sich dank einem Insidertip (?) in unseren Saal verirrt haben. Doch auch diese, von der Kirche manipulierten, Figuren wurden nur einmal wirklich wach. Als wir den Wein (falls das rote Wasser in der Flasche diese Bezeichnung überhaupt verdient) versteigerten, überboten sich die Kirchenpfader immerzu selbst, um am Schluss mit ansehen zu können, wie ein 8. Stämmler die Flasche nach hause trägt.
Überdies liessen sich selbstverständlich vor allem gesittete und saftlose Eltern im Saal blicken, für die selbst das Bisschen Rauch, Feuer und Kurzschluss genug Terror für die nächsten schlaflosen Nächte war.
Die Aktiven Pfader des Corps, noch genügend Lebenskraft und Schaffenslust in sich, widmeten sich zurecht lieber den wirklichen Sensationen wie Bier, Zigaretten, Bier und/oder Bier. Einzig drei lebensfremde, substanzlose und geistig verwirrte Anhänger der Abteilung schafften es, sich dem Gruppendruck der Szene zu entreissen, und für gut zwei Stunden mega out zu sein. Sie blieben sogar etwas länger und halfen den Saal in einen feuerpolizeilich mustergültigen ~~Zu~~stand zu bringen, den Heidendreck zusammen zu nehmen, den restlichen Kuchen zu zerstören sowie die Pizzas vor dem Abfall zu retten.

Fazit: Dank den St. Antönler die kräftig mitsteigerten war nach dem So-La (Siehe Spur 3/98) wieder ein kostenselbstdeckender Anlass an der Reihe. Leider wurde das Heim trotz mehreren Versuchen nicht abgebrannt, womit die versprochene Beteiligung an der Versicherungsprämie ausblieb. Doch die getroffenen pyrotechnischen Fortentwicklungen werden am nächsten Elternabend sicherlich zum Zug kommen - vielleicht sogar funken schlagen und uns doch noch finanziell sanieren.

PS: Unser nächster Elternabend ist am 1. April

9. Stamm

Und schon ist es wieder einmal soweit, ihr wollt eure vierteljährliche 9.Stammration. Doch stellt sich die Frage: WAS wollt ihr?
- Wollt ihr einen simplen Lego-Spurbericht, welcher aus diversen Legobausteinchen zusammen gepflastert ist.
- Wollt ihr eine Aufzählung des letzten Jahrtausends.
- Wollt ihr die Top ten der Hitparade.

Dies sind jedoch Themen, bei welchen man schon im Stehen einschläft, also will ich euch nicht etwas solches darbieten. Wir wollen also in unserem Gedächtnis nachgrübeln und mal schauen ob wir eine gute Übung in der letzten Zeit gemacht haben. Aber man muss gar nicht weit grübeln und schon haben wir etwas gefunden. Am 7. November, als wir unsere Übung vom 5. Sept. nachholen wollten unter dem Thema „Back to the roots", passierte es. Während wir den Waldweg runterliefen wurde Gräpfrü entführt. Die einen behielten die Nerven, während andere in Panik gerieten. Zuerst wurde der Erpresserbrief entziffert. Nach einer kurzen Zeit und einem kurzen Spiel hatten wir die 100 Millionen beisammen und so konnten wir zum Treffpunkt, welcher von den Erpressern ausgesucht worden war. An diesem Platz passiert jedoch nichts, sodass wir nach einer kurzen Wartezeit den Weg ins Pfadiheim einschlugen. Plötzlich gingen Leuchter hoch und wir bemerkten ein Leuchtsignal, bei welchem ein Funkgerät lag. So konnte man mit den Entführern Kontakt aufnehmen. Sie beschrieben uns den Weg zum nächsten Treffpunkt, aber dort waren sie auch nicht. Nach einer 30-minütigen Verfolgungsjagd mit Pyrotechnik kamen wir an den Uebergabeplatz, und siehe da...., es war unser Pfadiheim.

Back to the roots
Antreten: 17.30 Uhr
Betreten:~20.30 Uhr
Mitnehmen:Becher

Allzeit bereit
Mumin

Die Moral der Geschichte ist glaube nie einem Sta-fü, vorallem wenn er Böxs heisst.
Apropos. Er ist unser sprachgewandteste Pfader, was man am Elternbrunch gesehen hat. Aber er ist auch immer am Höck einer, welcher die Initiative ergreift. Sein einziges Problem : Wenn ein Uebungsvorschlag eines Venners kommt, ist er eh nicht gut, weil er meistens zu militaristisch sei(?), was dann die Folgen hat, dass er mit Papierkügelchen um sich schmeisst. Deshalb verleiht die VFUQ ihm **die 3-Ohrfeigen des Jahres**.

In unserem heutigen Spezialmagazin werden die **Verkehrszeichen** behandelt.

Bombenanschlag

Achtung, Bullen

Strasse für 50-jährige

Achtung,Böxs unterwegs (Zukunft)

Guter Natelempfang

9. Stamm in der Nähe

Allzeit bereit

Mumin

10.Stamm news

Hallo zusammen!! Es hat wieder einmal ein paar Änderungen im 10.Stamm gegeben. Wir haben seit den Herbstferien eine definitive Stammführung bekommen, nachdem wir wegen Leitermangels ein Jahr lang nur dank ein paar Ehemaligen Stafüs und der Abteilung überleben konnten. Nun ja, ehrlich gesagt ist diese neue Stammführung gar nicht so neu. Sie besteht nämlich aus nicht all zu unbekannten Gesichtern für den 10.Stamm. Trotzdem erlaube ich mir für allen unwissenden Heiden uns noch kurz vorzustellen: Idifix, Sonja Schuster, Ex-Wölflitante von der Meute Rama und Ratz , Marcel Hunziker, welcher nach einem Jahr unterbruch wieder dabei ist. Ich verzichte darauf weiter auf unsere Persönlichkeiten ein zu gehen, falls jemand doch noch fragen haben sollte kann sich bei der Telephonnummer 111 oder beim Bundesamt für unerklärliche Lebensformen informieren.
Hier noch eine kleine rückblende was seit den Herbstferien so geschehen ist:

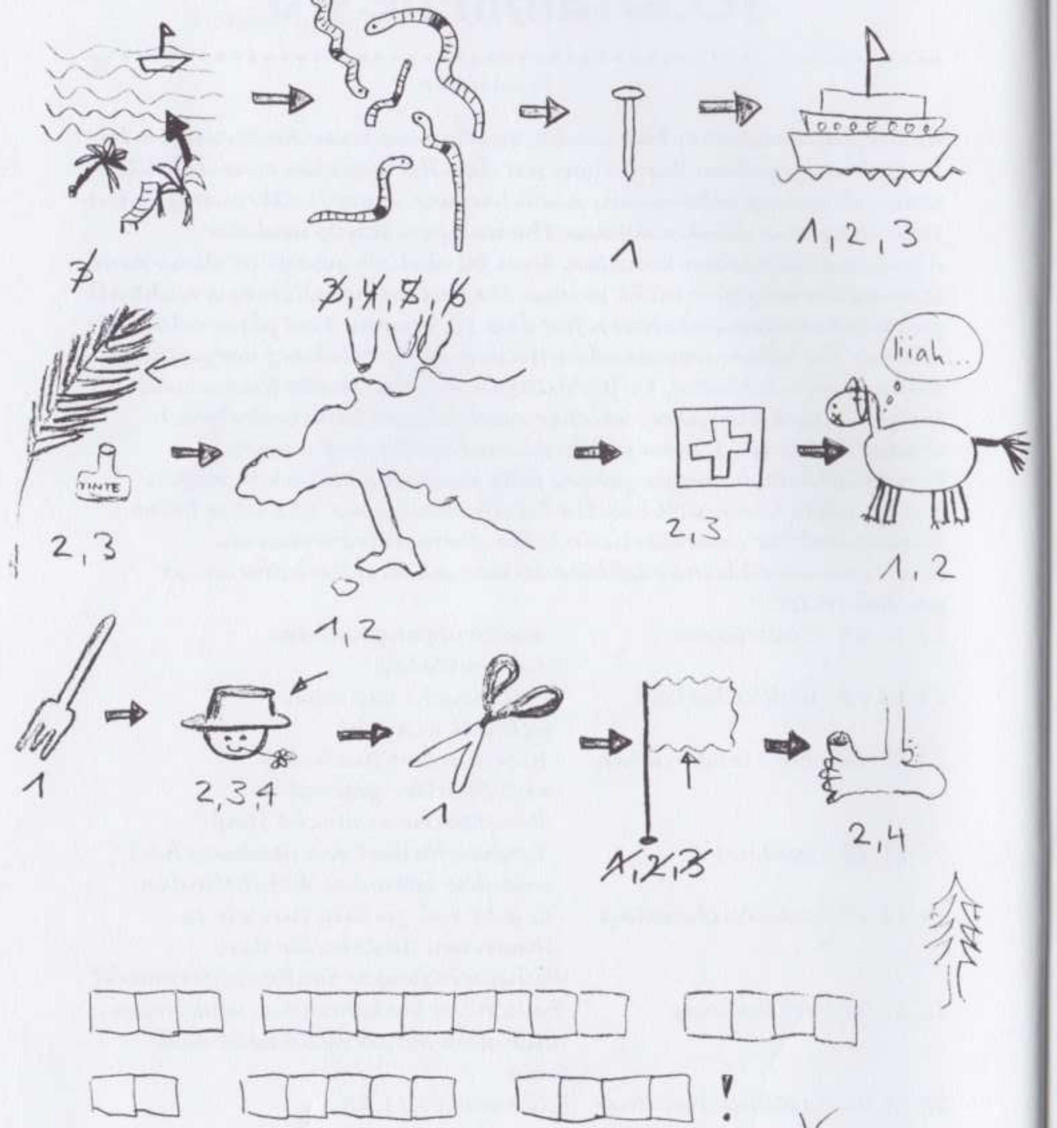
17.10.98 Cola-Game	ein Gruppengame im tiefem Walde.
24.10.98 Wölflübertritt	Nachwuchs wie man sich ihn wünscht
31.10.98 Sport is live u. fun	Hier wurden auch die anti Sportler gefragt Hauptsache es macht Spaß!
07.11.98 Kochkurs	Kochen fördert die Gemeinschaft und das essen das Wohlbefinden
14.11.98 Bastelnachmittag	Es gibt viel zu tun, tun wir es ihnen an. Basteln für den Weihnachtsbazar im Roupigenmarkt
21.11.98 Verkehrhaus	Besuch ins Verkehrshaus und Imax nach dem Motto Bilde Geist und Seele
28.11.98 Bastelnachmittag	Selbe wie 14.11.98

Tschüs und bis bald

Ratz 10.Stamm

PFADI UFERTRUPP

→ of schwizerdüütsch läse!



SCHONI GRÜESS

tom   gedula

APV

Meine Lieben, gross und klein, jung und alt !

Wie habt Ihr's mit dem 21. Jahrhundert? Beginnt es für Euch am 1. Januar 2000 oder am 1. Januar 2001? - Das 20. Jahrhundert endet am 31. Dezember 2000, oder nicht? - Sigs wis wöll, ich wünsche Euch allen herzlich frohe Weihnachten 1998 und ein gutes Jahr 1999.

16.11.1998 Herzlichst, Euer APV-Spur-Berichterstatter: Stef

++

Veranstaltungen, offizielle und andere

<u>"Post zum Anfassen", Freitag, 25.9.1998, 1900 bis ca. 2100 Uhr</u>

....so lautete die Einladung zu dieser Betriebsbesichtigung und es ist lobenswert, dass der Vorstand wieder einmal eine solche ins Programm aufgenommen hat. Erfreulich gross war die Beteiligung - Altpfader, Frauen und Kinder. Eindrücklich zu sehen, wie Briefpost, kleine und grosse Packete innert kürzester Zeit sortiert werden um möglichst schnell am Bestimmungsort anzukommen. Wohl deshalb, weil die Luft überall etwas Trocken war, erhielten alle in der Kantine Kafi und Guezli. - Besten Dank den Organisatoren Chnobli und Stone, sowie den Verantwortlichen der Post. St.

<u>APV-Brunch mit dem Dixieland-Orchester "Les Mustaches", Sonntag, 8.11.98, Hotel Hermitage</u>

Aus eigener Anschauung kann ich hier nicht berichten; ich nahm an einer "Metzgete" auf Michelskreuz teil - Datum seit einem Jahr festgelegt, äxgüsi! Meine Erkundigungen ergaben aber, dass mehr als 70 Leute der Einladung folge leisteten, darunter viele Kinder.

Der Ort der Handlung wurde in aller Hinsicht gerühmt. Nicht nur, war die kulinarische Seite vorzüglich, sondern auch die Aussicht auf See, Berge und in die Stadt. Und die lieben Kinderchen konnten sich beim schönen Wetter auf dem Spielplatz vergnügen. "Les Mustaches" gaben scheints, wie immer, ihr Bestes und dies eher angenehm dezent. Die Frau Präsidentin sagte mir zwar, dies sei relativ, je nach Sitzplatz. St.

<u>Jura-Weekend der ehem. Orangen, 3./4. Oktober 1998</u>

Trübes Herbstwetter liess die über zwanzig ehem. Orangen nicht abhalten, sich pünktlich in Saignelégier einzufinden. Durch ein gutes Mittagessen gestärkt machten wir uns trotz leichtem Regen auf den Weg zum berühmten Pferdealtersheim "Le Roselet". Die sich auf den Juraweiden frei bewegenden Pferde und der Besuch der Stallungen werden allen in bester Erinnerung bleiben. Den Abend verbrachten wir am französischen Ufer des Doubs in einem heimeligen Restaurant, wo wir u.a. Forellen von allerbester Qualität serviert bekamen. Auch diesmal überraschte uns Osgi mit seinen Tessiner Trauben. Leider fiel das vorgesehene Lagerfeuer der schlechten Witterung zum Opfer. Nur zu früh mussten wir nach diesem tollen Abend wieder in unser Hotel zurück, wo ein Schlummerbecher diesen schönen Tag abschloss. Am Sonntag führten uns Pferdekutschen durch die prächtigen Juraweiden. Auch ohne Sonne durften wir die herrliche Gegend geniessen. Nach einem verdienten Mittagessen ging es wieder nach hause. Nicht zum ersten Mal haben wir schlechtes Wetter erwischt; doch auch im Jura stand das Barometer der Stimmung auf ganz schön. Im Namen aller danke auch ich Charly Mahler für die einwandfreie Organisation dieses Anlasses bestens.

René Gilliéron

Rovergruppe Titlis, 35-Jahrjubiläum, Samstag, 17.10.1998

Das OK hat sehr wahrscheinlich seine gesamten Beziehungen spielen lassen, sonst wäre wohl kaum das Jubiläumstreffen der RG Titlis am 17. Oktober bei solch strahlendem Herbstwetter über die Bühne gegangen (die Einladung zum Anlass erfolgte immerhin schon anfangs Sommer).

Wenn die RG Titlis feiert, fegt's eben immer noch....

Also traf man sich ab 17Uhr zum Apero bei Komma's im Garten. Ausser Nero waren alle da (hört,hört).

Viele von uns hatten sich schon längere Zeit nicht mehr getroffen; die Gefahr, einander nicht mehr zu erkennen, bestand indes überhaupt nicht. Ausser einigen Staturanpassungen (meistens nach oben) und ein paar grauen Haaren waren's alle noch die Alten.
Mit dem Glas in der einen, den P-Chips in der andern Hand sowie der wohligen Wärme der untergehenden Herbstsonne im Rücken liess es sich glänzend von den alten (und auch den aktuellen) Zeiten plaudern.

So wurde uns die Zeit nicht lang. Und eben wie die Sonne unterging und die Damen sich die warmen Pullis überzogen, bat Doris zu Tisch.

Komma's neuer Wintergarten war zur 'Festhütte' umfonktioniert. 2 lange Tische brauchts halt immer noch für die Titlisianer mit Anhang.

Zum Hauptgang gabs heissen Fleischkäse mit Härdöpfu- und grünem Salt, dazu reichlich Rotwein und Mineral (für die Chauffeure...).
Das Essen ging flott vonstatten, wie in alten Zeiten garniert mit Sprüchen und mehr oder weniger neuen Witzen. Dabei darf festgestellt werden, dass die Qualität der Sprüche und Witze sich ebenfalls immer noch auf dem 'alten' Niveau bewegte, deren Inhalt deswegen aber keineswegs als verstaubt zu betrachten war (alles aktualisiert, und zeitgemäss dem heutigen 'Lifestyle(!)' angepasst)...

Vor dem Dessert ergriff Katus als Maat i.R. das Wort. In launigen Sätzen beschrieb er die bewegte Gründungsgeschichte der RG Titlis vom 3 Mann-Betrieb (Urkunde mit falschen Blut unterschrieben) bis zum Endausbau auf 7 Mitglieder (die letzten mussten mit echtem Blut signieren), verweilte kurz -manchmal auch etwas ausführlicher (wie etwa der legendären, nächtlichen Talfahrt vom Grotzli) - bei verschiedenen Episoden und Abenteuern des Rottenlebens, und konnte - gopfredstotznomol - die Flasche mit der Originalgründungsurkunde nicht öffnen.

Doris und Edith unterbrachen das Schwelgen in vergangenen Zeiten; sie wollten ganz einfach das Dessert servieren. Der frische Fruchtsalat stammte aus Familie Maggi's Küche (oder täusche ich mich) und schmeckte ausgezeichnet. Maggi hatte die Kirschflasche gleich mitgebracht, jeder konnte nach seinem Glust 'würzen'. Die unverbesserlichen zogen den direkten Weg vor: anstatt in den Salat direkt durch die Gurgel...
Der Kaffee zirkulierte, der Kuchen schmeckte, dass Auffrischen der Erinnerungen ging munter weiter: 'Weisst Du noch, wie manchmal wir den Salami bei der Taufe ins Dornengestrüp hinunterliessen..' oder: 'Wie Kaktus zu seinem Namen kam...' oder: 'Wie wir den Knoten im Seil um Sopras Bauch nicht aufkriegten und alle darüber eingeschlafen sind...' und so weiter und so fort.

Schlussendlich griff Koma noch seine alte Gitarre hervor und man gab auf vielfachen Wunsch das 'Elsie' zum Besten (den Schäferhund von Ruth schien's nicht zu stören).

Was wäre ein 35-Jahrjubiläum ohne Gruppenfoto - das Ergebnis kann beiliegend bewundert werden.

Und wie es halt so geht: einmal ist jeder Anlass zu Ende!
Ab etwa 23Uhr verabschiedeten sich die ersten. Wie lange es noch weiterging, entzieht sich meinen Kenntnissen.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Gastgeber (Doris und Komma), an das Küchen- und Serviceteam (Doris, Edith, Kaktus und ihren Helfern) und ans OK '35 Jahre RG Titlis'.

Etwas kam mir allerdings auch erst am Tag danach in den Sinn: da wurde lang und breit erzählt und aufgefrischt von diesem und jenem Anlass doch zu den wirklichen Höhepunkten der 'Rottenlaufbahn' wird kein Wort verloren!
Ich erinnere da an die Expeditionen ins Hölloch, die Teilnahmen am Roverschwert (immerhin der 10. Rang in Bern....), den Einsatz an der Heimchilbi und weitere Anlässen im 'Museggrahmen' (Georgstag, Bundeslager) sowie die Installation der JR Titlis.
Aber eben - es ist mir auch erst zu spät eingefallen...

Dies und Das und Ausblick

Am 25. September 1998 heirateten Susi Oppikofer und Jürg Abry. Sie wohnen im Hause Berglistrasse 22c in 6005 Luzern. Herzliche Gratulation zu diesem Schritt und beste Wünsche!

Stefan (53 cm, 4680 g - e schwäre Mocke!) kam am 2. November 1998 zur Welt. Seine Eltern: Judith und Marcel Krummenacher-Müller, Weinberglistrasse 74, 6005 Luzern. Das Recht der Erstgeborenen hat Stefans Schwesterchen, Judith, zu verteidigen. Herzliche Gratulation auch hier und alles Gute für die ganze Familie.

Letzter Zöri-Stamm in diesem Jahrtausend:

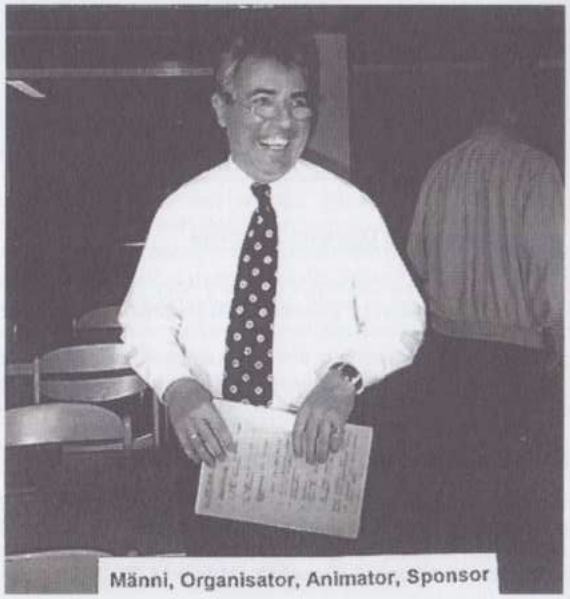
Er findet statt am Donnerstag, 21. Januar 1999, ab 18.30 Uhr im Bahnhof-Buffet Zürich, "Au Premier". Es ist dies der 19. Zöri-Stamm; zum Apéro lädt Jörg Emch, "Schnüerli" ein. Wer keine Einladung erhalten hat und trotzdem teilnehmen möchte, melde sich bei "Sancho", Willy Frank, Felseneggstrasse 8, 8132 Egg, T/Fax privat: 01 984 15 17 oder T. Geschäft: 01 956 11 20.

Zehn Jahre APV Bebbi-Treffen

Seit dem 5. November 1997 stand fest, dass dieses Treffen am 11.11.1998, 11.11 Uhr in Lenzburg beginnen soll. Warum? Weil dann vielerorts Fasnachtsbeginn ist, und weil der Bebbi-Chef, Männi Bader dort Direktor der Traitafina ist und das Treffen mit einer Führung durch diesen Fleischverarbeitungsbetrieb verbinden wollte. Und weil er auf diesen Termin seinen unwiderruflichen Rücktritt erklärt hatte. Aber oha, Männi hatte die Rechnung ohne seine Bebbis gemacht. Er wurde von den 42 (oder waren es mehr?) Bebbis einstimmig wieder gewählt - höchst undemokratisch, mit gezinkten Wahlzetteln! Männi nahm an, freudig und herzlich! Vielen Dank, Männi. Nicht nur für Dein Verbleiben auf diesem wichtigen Posten, sondern auch für Deine Grosszügigkeit und Deinen Humor. Eine Dankeschön auch an Deine Mitarbeiterinnen, allen voran an Frau Fischer, und an Deine Mitarbeiter.

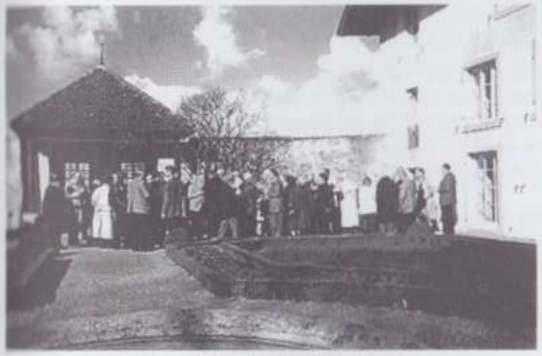
Für alle, die nicht dabei waren die Chronik der Veranstaltung: Nach der Begrüssung in Gruppen Führung durch die Traitafina. Anschliessend Fahrt per Extrabus zum Schloss Lenzburg, Apéro im Schlossgarten, Bernerplatte im Stapferhaus, auch Wahl und Ehrung von Männi. Peter Sidler führt die Wahl durch, Lusi und Rita Bachmann treten als Wöschwieber auf und überreichen Männi ein Geschenk, dann Rückfahrt zum Bahnhof und den Autos. Aus und Schluss! - Da freut man sich ein Jahr auf etwas, und schon gehört es der Vergangenheit an.. Uebrigens: zu diesem Treffen war der ganze APV eingeladen; in der letzten Spur stands geschrieben. Männi war vielleicht froh, dass nicht mehr gekommen sind. - Hier noch einige Bilder und, bitte notieren: Nächstes Bebbi-Happening:

Mittwoch, 3. November 1999, abends, in Basel, Lokal noch unbestimmt.


Männi, Organisator, Animator, Sponsor

Die neue Uniform der Bebbis

Jetzt gilt's ernst


Apéro. S'hed gha bis gnueg

Peter Sidler empfiehlt Männi zur Wiederwahl

Jede chond e Worscht über

Es Gschänk vo allne für de Männi

Alfred Jung

26.4.1930 - 16.7.1998

Wie mir seine Frau Ursula mitteilte, starb "Bolli" nach langer, schwerer Krankheit. Er war beim damaligen 8. Trupp, gelb-schwaz/Patrouille Sperber aktiv. Mit dem APV fühlte er sich immer stets verbunden, wenn er auch in Anbetracht seines Wohnortes Ammerzwil selten an Veranstaltungen teilnahm. Am Treffen der "Uralt-Pfader" im Kursaal Luzern im März 1997 war er ein letztes Mal unter uns.

Walter Lips - Sutter

16.1.1911 - 6.9.1998

Vom 1. Januar 1970 bis 15. September 1975, also während fast sechs Jahren, stand unser Pfadiheim auf Hubelmatt unter der umsichtigen und gütigen Obhut des Ehepaares Lips-Sutter (und der Familie Lips. Walter jun., "Grizzli", war vom Herbst 1969 bis Ende 1973 OFM der Musegg-Pfader). Von seiner Zeit als Heimabwart hat Papa Lips immer gern erzählt und er fühlte sich mit der Musegg stets verbunden. Den damaligen Museggern bleiben die Eltern Lips in bester Erinnerung.

Jeannot Studer

1927 - 1998

Jeannot starb am vergangenen 19. September an Herzversagen. Anfangs der vierziger Jahre war auch er beim damaligen 8. Trupp/gelbschwarz aktiv, Patrouille Kondor. 1946 gehörte er der Rovergruppe Jung-March an.

Dagobert C. Hammer - Lane

16.7.1934 - 20.9.1998

"Dagi" war bei den Rotblauen, 5. Trupp, aktiv und gehörte dort der Patrouille Zobel an. Als Rover war er Mitglied der legendären Gruppe "Lot".
Seit Jahrzehnten war er auf den Bahamas im Hotelfach tätig, wo er auch starb und beigesetzt wurde.

Hans Ulmi - Eiche

7.4.1921 - 8.11.1998

"Huimi" war früher ein sehr aktives Mitglied und er war von 1950 bis 1953 APV-Präsident. Später, beim Bau des Heims auf Hubelmatt, nahm er das Amt des Präsidenten der Baukommission auf sich.
Aktiv war er in den dreissiger Jahren beim 1. Trupp/blau, ab 1940 bei den Rovern.

++

Im Namen des APV-Vorstandes spreche ich den Angehörigen unser herzliches Beileid aus. St.

APV im COLA 1998

Die bange Frage einiger APVler, ob ihre Zelte noch regendicht sind, erwies sich als überflüssig, dem "Mont-Pluie" Wetter hielten sie stand.
Beim Besuch der verschiedenen Lagerplätze wurden alte, längst vergessene Erinnerungen an eigene SOLAs wach. Erklommen wurden die abenteuerlichsten Hochbauten, umgangen die speziell duftenden Knarkis. Einladungen in die super ausgestatteten Küchen gerne angenommen.
Bei arktischen Wind- und Regenverhältinissen genossen wir im Lagerzentrum Bees Aelplermagaronen oder Chilli Beans,warteten auf die druckfrische Ausgabe der LAZ oder auf neue Exemplare geklauter Totems.
Am Elternbesuchstag wurde der Mont Soleil seinem Namen gerecht. Man konnte sogar Sonnencreme auftragen und zahlreiche altbekannte APV-Gesichter begrüssen, die ihren aktiven Nachwuchs besuchten.
Ein Erlebnis war die Benutzung der Edel-Knarki mit blauem Herzli-Vorhang (der sogar gewisse Köche nicht widerstehen konnten, da die Wölfli halt noch nicht so zielsicher sind, gäll Panda).
Wir genossen die Lagerfeuerromantik bei der Meute Sioni und Chil. Wölfli "hautnah" zu erleben, ihre Aengste zu spüren als der böse Huitzilopochtli Stups und Fanky entführte. Beim Holzsammeln zu helfen, damit das Feuer ja nie ausgeht und die Entführung ein gutes Ende nimmt.
Merci für die Versucherli und super Knoblauch-Tomaten aus der Lagerküche von Rio, Panda und Stups.
Uebrigens, wann findet das nächste COLA statt? Damit wir unsere Zelte rechtzeitig auf Vordermann bringen können um das absolute Pfadifeeling wieder zu geniessen.
Der APV möchte sich bei allen Aktiven recht herzlich bedanken , ein paar erinnerungsträchtige Tage gehören leider schon wieder der Vergangenheit an.

Gut habt Ihr's gemacht, Grüssli

Ulmi

UMBAU UND RENOVATION NASSZELLEN

IM PFADIHEIM MUSEGG LUZERN

Man merkt es auch an den Spurberichthäufigkeit an, der Heimverein ist nicht nur zum Verwalten des Heimes da. Wir wollen aktiv ein gutes Umfeld für unsere Aktiven bieten, denn wir sind überzeugt, dass die Idee Pfadi eine sehr gute ist und sie zu unterstützen lohnt.
Getreu nach diesem Motto ist der Vorstand in die Übergwändli gestiegen und wir haben die Nasszellen im Heim an die neusten Anforderungen angepasst.

Die WC-Anlagen waren schon länger sanierungsbedürftig und entsprachen auch nicht mehr dem Benutzerverhalten. So machte sich am 31. Oktober eine Gruppe APV'ler auf, um die Abbrucharbeiten in Angriff zu nehmen. Es stellte sich schnell heraus, dass so ein Sommer auf der Alp halt doch gewisses Training und eine gute Vorbereitung für solch wichtige Arbeiten ist. Wir andern mussten schon sehr schnell forfait geben und konnten nur mit zuschauen glänzen. Gäll Pfeff.....

Der weitere Verlauf mit Sanitärinstallationen wurde von der Firma Graf Sanitär in Horw erstellt, Bruno Graf ist ein ehemaliger Pfader, leider kein Museggler, doch auch er kann lesen und schreiben!!!! Bei den Maurerarbeiten durfte der Autor wiedereinmal die Maurerkelle schwingen und erstaunlicherweise hatte ich nicht alles verlernt. Ausser Muskelkater hatte ich das meiste im Griff, doch da war ich in guter Gesellschaft.
Die Plättliarbeiten konnte an die Firma Bacchetta Keramik AG in Horw vergeben werden, auch er ein ehemaliger Pfader (kein Museggler), ...wo sind unsere Unternehmer im APV?
Da man doch nicht einfach einen Donnerbalken machen konnte, mussten auch noch Kabinen in die neuen Nasszellen eingebaut werden. Vorallem war da noch das Problem von Pfäderli und Pfadisli zu lösen, wir hoffen es mit Hilfe der Firma Riggione AG von Stansstad, einigermassen geschafft zu haben.
Die restlichen Arbeiten wurden noch durch den Heimvereinvorstand fertiggestellt.

An der APV-GV kann dieses Prunkstück von einem Donnerbalken an die Benützer übergeben werden, es sind natürlich alle eingeladen die Testreihe weiterzuführen, welche die Aktiven seit anfangs Dezember 98 begonnen haben.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle die aktiv mitgeholfen haben und ein Dankeschön für das Legat Siedler, ohne dies das Projekt nicht möglich gewesen wäre.
Ich bin sicher, dass der Heimvereinvorstand das APV-Vorstandsessen verdient hat, also keine komischen Fragen an der GV!

So schliesse ich und hoffe während meiner Zeit im Heimvereinvorstand nicht nocheinmal diese Anlagen umbauen zu dürfen.....

Mit Pfadigruss

August Keller c/o Haxe

Original Tropenöl – die Sonnenkosmetik aus dem Seetal

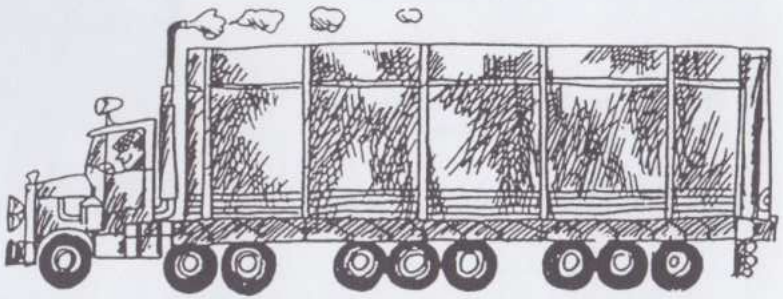
1001 COSMETIC HOCHDORF

Susi K. am Boden zerstört:

„Er hat mich verlassen!“

1001 Blattgrün befreit zuverlässig von schlechtem Atem und üblem Körpergeruch. Das natürliche 1001 Blattgrün verleiht Frische und Sicherheit von innen her.
In Drogerien und Apotheken.

PNEU MATIC HAUS



Pneumatikhaus AG Luzern
Obergrundstrasse 26 - 28
6002 Luzern
Tel. 240 34 44
Fax 240 78 25

Pneuhaus Rothenburg
Stationsstrasse 99
6023 Rothenburg
Tel. 280 82 44
Fax 280 84 16

Pneuhaus Sarnen
Museumstrasse 2
6060 Sarnen
Tel. 660 44 04
Fax 660 44 04